

Infos für Patenschaftssuchende

1. Was ist eine (örtliche) Kinderpatenschaft?

- Eine „1 zu 1“-Begegnung zwischen einem Kind und einem Erwachsenen.
- Der Pate/ die Patin arbeitet ehrenamtlich.
- Die Patenschaft wird von beiden Seiten freiwillig eingegangen.
- Patenschaften werden betreut, das betreuende Personal nennt sich „Koordinator*in“

2. Was machen Patenschaftskoordinator*innen?

- Sie sind zuständig für Vorbereitung und Begleitung der Pat*innen.
- Sie sind AnsprechpartnerIn für alle Beteiligte und klären alle Fragen rund um die Patenschaft
- Sie tragen Verantwortung für die Umsetzung festgelegter Qualitätsstandards.

3. Was machen Pat*innen?

- Die ehrenamtlichen Pat*innen gehen eine Beziehung ein.
- Sie schenken ihre Zeit (mindestens 6 Monate, je nach Ansatz auch längerfristig).
- Ihre Hauptmotive sind: Unterstützung eines Kindes, Spaß, Austausch, interkulturelle Erfahrung
- Sie werden vorbereitet und betreut, sind jedoch keine sozialpädagogischen Fachkräfte.
- Die gemeinsam verbrachte Freizeit orientiert sich an Interessen der Patenkinder und PatInnen.

4. Was können Pat*innen nicht leisten?

- Sie sind kein Bestandteil des staatlichen Hilfesystems.
- Sie sind keine bezahlte Fachkraft.
- Sie sind kein Angebot im Rahmen der staatlichen (kommunalen) „Hilfe zur Erziehung“ – Leistung.

5. Woran können Sie ein qualitativ hochwertiges Patenprogramm erkennen?

- Es gibt klare AnsprechpartnerInnen für die Patin*innen selbst, die TeilnehmerInnen am Projekt (Kinder, Jugendliche, Eltern) sowie die beteiligten Institutionen (Schule, Kindertagesstätte, etc.).
- Es erfolgt über die Koordinator*in eine passgenaue Zuordnung zwischen Pat*in und Teilnehmenden (Kind/Eltern)
- Es wird ein regelmäßiger Austausch zwischen den Patinnen/Paten organisiert (Stammtisch, Supervision...).
- Die Patenschaften werden kontinuierlich beobachtet und in ihren Ergebnissen dokumentiert.
- Der/die Koordinator*in befindet sich in fachlichem Austausch über Qualitätsstandards (Mitgliedschaft im Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften).

6. Wie ist die Situation der Patenschaftsangebote in Berlin?

- Es gibt keine Regelfinanzierung, infolgedessen kein verlässliches dauerhaftes Angebot.
- In Berlin gibt es keine einheitliche Angebotsstruktur, deshalb gibt es Bezirke und Sozialräume ohne jegliches Angebot, auch wenn Bedarf vorhanden ist.
- Der Bedarf an Patenschaften ist höher als das Angebot.